2000 Jahre Christusdarstellungen in der Kunst

Mehrstündige Unterrichtseinheit

Hinführung durch die Lehrerin/den Lehrer:

In den ersten Jahrhunderten wurden die Christen im Römerreich grausam verfolgt. Deshalb verwendeten sie Geheimzeichen für **Jesus,** die eine tiefe Symbolkraft haben: Anker, **Fisch** oder Brot. Erst zu Beginn des 3. Jahrhunderts finden sich Bilder in Rom, die den Guten Hirten darstellen - auch nur für „Insider“ damals als Jesus-Bild zu identifizieren.

Kleiner Exkurs: **Fisch = griechisch: Ichthys** (I-ch-th-y-s: Kurzfassung des Christusglaubens)
I=Jesús, ch=Christós, th= theoú-Gottes, y= (h)yós-Sohn, s=sotér-Erlöser

Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit:

1. Arbeitsschritt:

Aufgabenstellung: Suche im **Internet oder im Lexikon** aufgrund der unten stehenden kurzen „Übersicht: Christusdarstellungen in der Kunst“ den geschichtlichen Hintergrund jeder Kunst-Epoche und finde dazu im Internet jeweils die entsprechende Darstellung von Jesus Christus.

2. Arbeitsschritt:

Die Lehrerin/der Lehrer zeigt auf Folie das unten stehende „Schema zur Gestaltung“.
Aufgabenstellung: Erstelle in einem Ordner oder im Heft nach unten stehendem Schema jeweils eine übersichtliche DinA4-Seite zu jeder Epoche: Füge das richtige Bild an der entsprechenden Stelle ein und fülle die Leerzeilen mit Hilfe der „Übersicht: Christusdarstellungen in der Kunst“ aus.

Zusätzliche Gruppenarbeit: Die einzelnen DinA4-Seiten können auch als **große Plakate** für eine Ausstellung (im Klassenzimmer) gestaltet werden.

3. Vertiefung:

Selbstverständlich kann der Lehrer die Unterrichtsarbeit an geeigneten Stellen die mehr kognitive Schülerarbeit unterbrechen und ein Jesus-Bild mit den Schülern meditieren. Dazu kann auch passende Musik eingespielt werden: Gotik: gregorianischer Choral, Barockmusik usw.
Folien-Material:
Siegfried Gruber, Christusbilder, Herausgeber: Religionspädagogisches
Seminar der Diözese Regensburg 1997

4. Möglicher Transfer:

Die Thematik kann auch ausgeweitet werden auf einen Überblick über die wichtigsten Kirchen-Baustile in den einzelnen besprochenen Epochen.
Entsprechende Bilder kann die Lehrerin/der Lehrer finden in:
Schneider/Stengelin, Glaube wird sichtbar und hörbar, Christliche Baukunst erzählt vom Glauben, Materialien für Religionsunterricht und Gemeindearbeit,
Herausgeber: Schulreferat der Erzdiözese München und Freising 1995).

Übersicht: Christusdarstellungen in der Kunst

1. Name der Epoche: **Bilder in den Katakomben**

Zeit: 3. Jahrhundert (200 bis 300 n.Chr.)
Geschichte: Grausame Christenverfolgungen durch die römische Staatsmacht
Art der Christusdarstellung: Jesus der gute Hirte (Joh 10,11)
Grund für diese Art der Darstellung: Trost und Kraft für die Christen in Zeiten der Verfolgung; Jesus Beschützer (Hirte) der Menschen

2. Epoche: **Ostkirchliche Darstellungen (Ikonen!)**

Zeit: 4. und 5. Jahrhundert
Geschichte: Ende der Verfolgungen; Christentum ist Staatsreligion; Kampf gegen Irrlehren
Christusdarstellung: Allbeherrscher (= Pantokrator); Jesus als Lehrer und Herrscher
Grund: Sieg des Christentums über die heidnische Religion der Römer; Jesus ist strenger Lehrer der Wahrheit gegen die Irrlehren innerhalb der Kirche.

3. Epoche: **Romanik** **(Nicht verwchseln mit Romantik!)**

Zeit: 1000 - 1250
Geschichte: Schon Karl der Große betrachtet sich als Nachfolger der römischen Kaiser; Frankenreich wird Schutzmacht der Christenheit. (nicht Frankreich!!)
Christusdarstellung: Christus - der überlegene König, auch im Leid
Grund: Christentum breitet sich erfolgreich immer weiter aus.

4. Epoche: **Gotik**

Zeit: 1150 - 1500
Geschichte: Kreuzzüge, Mongoleneinfälle, Pest, Hunger
Christusdarstellung: Jesus, Mann der Schmerzen
Grund: Die Christen vertiefen sich in das Leiden Christi, um ihr eigenes Leiden verstehen und tragen zu können.

5. Epoche: **Renaissance**

Zeit: 1350 - 1600
Geschichte: Wiedergeburt der Ideen der Antike, neues Selbstbewusstsein der Menschen, Verweltlichung der Kirche (Renaissance-Päpste!), Glaubensspaltung
Christusdarstellung: Christus mit Macht und Herrlichkeit als Weltenrichter
Grund: Der Mensch ist sich seiner Größe und Schönheit bewusst, Künstler wie Michelangelo erinnern ihn aber auch an seine Verantwortung vor dem Weltenrichter (Sixtinische Kapelle).

6. Epoche: **Barock**

Zeit: 17. und 18. Jahrhundert
Geschichte: Katholische Erneuerung (= Gegenreformation): neue Glaubensbegeisterung in der katholischen Kirche nach den Wirren der Reformation
Christusdarstellung: Jesus als einfacher Jude mit den Zügen einfacher Menschlichkeit
Grund: Rembrandt wollte die Geschichte Jesu in den Evangelien realistisch ins Bild setzen.

7. Epoche: **Romantik**

Zeit: 19. Jahrhundert
Geschichte: Triumph der Naturwissenschaft; Industrialisierung; wirtschaftliche Probleme: Massenarbeitslosigkeit, Kinderarbeit; Marxismus; Kirche verliert an Bedeutung
Christusdarstellung: fromm und betont schön bis süßlich; z.B. Jesus der Kinderfreund
Grund: Flucht aus der Gegenwart in eine idealisierte Vergangenheit; religiöse Kunst oft im Widerspruch zu den Problemen der Zeit; Hoffnung auf besseres Leben für die Kinder

8. Epoche: **Zeitgenössische Kunst**

Zeit: 20. Jahrhundert
Geschichte: NS-Verbrechen; Hoffnung auf Frieden nach zwei Weltkriegen; Umweltzerstörung
Christusdarstellung: nicht mehr einheitlich; z.B. Roland Peter Litzenburger: Der Gekreuzigte als Fisch-Skelett "Mich dürstet nach reinem Wasser."
Grund: Zerstörung der Schöpfung; Solidarität Gottes mit allem Lebendigen und Leidenden

Schema zur Gestaltung

Name der Epoche: _____

Suche das dazugehörige Christusbild!
Klebe es an die vorgesehene Stelle.

Zeit: _____

Geschichte:
(in Stichworten oder kurzen Sätzen!)

_____

_____

_____

Art der Jesusdarstellung:

_____

_____

Grund für diese Art der Darstellung:

_____

_____

_____